

EU-Förderprogramm Lebenslanges Lernen 2011-2013 Bereich Erwachsenenbildung (GRUNDTVIG)

Praxisorientiertes Seminar zur Information und Beratung

Das Programm GRUNDTVIG ermöglicht eine finanzielle Förderung für folgende Aktivitäten: individuelle Mobilität für Beschäftigte und Lehrende, vorbereitende und flankierende Maßnahmen, Lernpartnerschaften, multilaterale Projekte und Netze. Einen Überblick über das Programm finden Sie unter http://www.na-bibb.de/ueber_grundtvig_182.html.

Die Veranstaltung informiert Sie über die Zielgruppen der förderfähigen Aktivitäten, insbesondere zur Mobilität und zu Lernpartnerschaften, über das Antragsverfahren und die Förderkriterien. Es berücksichtigt auch einige Aspekte des Programms LEONARDO.

Dieses Seminar soll Ihnen den Einstieg in die EU-Förderung leicht machen: mit einem Informationsteil am Vormittag, der genug Raum für Ihre Fragen lässt, und am Nachmittag mit individuellen Beratungssequenzen und Praxis-Einblicken parallel dazu.

Das Programm am Vormittag:

- ◆ Gesamtprogramm Lebenslanges Lernen
- ◆ Sektorprogramm GRUNDTVIG
- ◆ ausgewählte Aspekte des Sektorprogramms LEONARDO
- ◆ Informationen, Nachfragen, praktische Hinweise

Das Programm am Nachmittag:

Individuelle, jeweils 15-minütige Beratungsphasen

und parallel dazu:

- ◆ Einblicke in die Praxis von GRUNDTVIG-Projekten und Lernpartnerschaften

Zeit: Mi., 2.11.2011, 10.30 bis ca. 15.00 Uhr (bei Bedarf auch länger)

Ort: LISUM, Ludwigsfelde-Struveshof

Referenten: *Hans Georg Rosenstein*, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB
Werner Linster, Projekt PUMEC, Internationaler Bund e.V. Verbund Brandenburg

Leitung: *Ulrike Enders*, LISUM

Kosten: Die Fortbildung ist gebührenfrei. Kosten für Fahrt / Verpflegung müssen Sie selbst tragen.

Anreise: <http://www.lisum.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.426322.de>

Anmeldeschluss: Mittwoch, den **19. Oktober 2011**. Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular.

Bei Beratungsbedarf senden Sie bitte eine Skizze an ulrike.enders@lisum.berlin-brandenburg.de zur Weiterleitung an den Referenten.